

## **Dringlicher Antrag**

in der Gemeinderatssitzung vom **15.06.2023**

eingbracht von GR Mag. Philipp Pointner

### **Betreff: Aufwertung der Baustellenförderung**

Im Vorfeld des Baubeginns zur Innenstadtentlastung beschloss der Grazer Gemeinderat am 16. Februar 2023 einstimmig die Förderungsrichtlinie der Stadt Graz zur Unterstützung von Klein- und Kleinstunternehmen bei direkter Betroffenheit von öffentlichen Baumaßnahmen (GZ: A15/25412/2021/0002). Je nach Dauer der Betroffenheit kann dadurch jedes Unternehmen, welches die Förderungsvoraussetzungen erfüllt, um einen Förderbetrag von bis zu 3.000,- EUR pro Jahr ansuchen. Die finanzielle Bedeckung erfolgt aus dem Eckwert der Abteilung und richtet sich nach den jährlichen Budgetbeschlüssen.<sup>(1)</sup> Ohne Zweifel wurde mit dieser "Baustellenförderung" eine wichtige Grundlage geschaffen, um den Unternehmerinnen und Unternehmern von Graz schnell und unbürokratisch zu helfen, wenn diese von öffentlichen Baumaßnahmen betroffen sind.

In den vergangenen Wochen mehrten sich die Klagen von Geschäftstreibenden, die insbesondere unter der Megabaustelle zur Innenstadtentlastung rund um die Neutorgasse und den Joanneumring leiden. Demnach sind die Probleme vor Ort vielfältig: von ausbleibender Kundschaft bis hin zu Zustellungs- und Abholungsschwierigkeiten wird berichtet. Mit dem Restaurant "fridda & maxx" muss sogar ein Betrieb vorübergehend schließen. Zu all dem Übel sind auch die budgetären Mittel für die Baustellenförderung in diesem Jahr bereits aufgebraucht, obwohl noch 62 Anträge offen sind, wie Wirtschaftsstadtrat Günter Riegler vergangene Woche gegenüber lokalen Medien sagte.<sup>(2)</sup> Die Realität zeigt also, dass die Baustellenförderung - wenn auch gut gemeint - nicht ausreicht, um den Grazer Unternehmerinnen und Unternehmern, die unter der Last der Großbaustelle stöhnen, entsprechend unter die Arme zu greifen.

Nachdem aber Baustellen notwendig sind, um den Bedürfnissen der Grazer Bevölkerung gerecht zu werden, ist es Aufgabe der Stadt, diese möglichst professionell zu managen und jenen, die von den Baumaßnahmen am meisten betroffen sind, eine adäquate Unterstützung zukommen zu lassen. Vor allem der angestrebte Wandel hin zur klimaneutralen Stadt - der wiederum einen starken Ausbau des Öffentlichen Verkehrs erfordert - wird auch in Zukunft noch zu weiteren Megabaustellen im Stadtgebiet führen, weshalb bereits heute die richtigen Schlüsse aus den Klagen der jetzt akut betroffenen Geschäftstreibenden in der Grazer Innenstadt zu ziehen sind.

Eine Aufwertung der Baustellenförderung erscheint vor diesem Hintergrund als unaufschiebbar. Als erste dringliche Maßnahme müsste jedenfalls der Budgettopf entsprechend aufgefüllt werden, um alle offenen Anträge bedienen zu können. Darüberhinaus braucht es aber auch eine grundsätzliche

Erhöhung der Fördermittel. Wenn ein Betrieb für mehrere Monate schließen muss, ist das ein klares Zeichen dafür, dass die derzeitigen Unterstützungsmaßnahmen nicht ausreichen.

Die Fördermittel müssen, wenn in höherem Umfang ausgeschüttet, auch garantiert treffsicher eingesetzt werden. Am Beispiel Wien sieht man, wie eine Baustellenförderung so zielgerichtet eingesetzt werden kann, dass die Zeit der Bauarbeiten für Investitionen in die Zukunft genutzt wird: Bei der U-Bahn-Bau Soforthilfe gibt es zusätzlich zum Mietzuschuss die Möglichkeit, Anschaffungen und Baumaßnahmen fördern zu lassen. Das führt dazu, dass die von den Baumaßnahmen betroffenen Unternehmen die aktuelle Not zur Tugend machen und die ohnedies prekäre Zeit eingeschränkter Betriebs- und Umsatzmöglichkeiten bestmöglich für nötige Investitionen in die Zukunft nutzen können.<sup>(3)</sup>

Öffentliche Baumaßnahmen gestalten die Zukunft unserer Stadt entscheidend mit. Darum teilen wir NEOS die Ansicht von Bürgermeisterin-Stellvertreterin Judith Schwentner, die rund um die Diskussion zur Megabaustelle in der Neutorgasse sagte, "dass wir hier an einem Strang ziehen müssen und als Stadt in der gemeinsamen Verantwortung" stehen. Mit unten stehendem Antrag wollen NEOS aktiv dazu beitragen, das Beste aus der Situation zu machen. Daher stelle ich gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates den

#### **dringlichen Antrag:**

**Finanzstadtrat Manfred Eber wird aufgefordert zu prüfen, wie eine monetäre Aufwertung der Baustellenförderung möglichst rasch und noch für dieses Jahr erfolgen kann.**

**Wirtschaftsstadtrat Günter Riegler wird aufgefordert zu prüfen, wie die Förderungsrichtlinie der Stadt Graz zur Unterstützung von Klein- und Kleinstunternehmen bei direkter Betroffenheit von öffentlichen Baumaßnahmen dahingehend aufgewertet werden kann, damit die von den Baumaßnahmen beeinflusste Zeit für Investitionen in die Zukunft genutzt werden kann.**

#### **Quellenverweise:**

- (1) <https://www.graz.at/cms/beitrag/10367746/9231938/>
- (2) [https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/bewegtestadt/6296334/Geschaefstreibende-klagen\\_Megabaustelle-belastet\\_Diesen-langen?from=rss](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/bewegtestadt/6296334/Geschaefstreibende-klagen_Megabaustelle-belastet_Diesen-langen?from=rss)
- (3) <https://wirtschaftsagentur.at/foerderungen/aktuelle-programme/u-bahn-bau-soforthilfe-106/>